

**DIE WEICHEN STELLEN**

**10 Jahre**  
**Refugio Münster**  
psychosoziale  
Flüchtlingshilfe

**Fachtag**  
**am 6. September 2024**

**Einladung**

„Die weichen Stellen“

... sind besonders empfindsame Teile einer Struktur. Geflüchtete Kinder und Jugendliche sind oft von außergewöhnlichen Belastungen in besonders empfindlichen Entwicklungsstadien betroffen. Sie und ihre Familien brauchen intensive individuelle Unterstützung in vielen Alltagskontexten sowie in Beratung, Therapie und medizinischer Behandlung, als auch strukturelle Maßnahmen zur gesellschaftlichen Teilhabe und Integration.

Wir möchten mit Ihnen schauen, wie wir gemeinsam die Weichen stellen können in Richtung einer besseren Versorgung.

#### **Veranstaltungsort**

Fürstenberghaus, Domplatz 20 – 22, 48143 Münster (Anfahrtshilfen finden Sie [hier](#))

**Anmeldung** bis zum 06.08.2024 über [Eveeno](#)

Teilnahmegebühr: 40 Euro inklusive vegan/vegetarischer Verpflegung

Eine Akkreditierung des Fachtags bei der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen ist beantragt.

#### **Für Rückfragen**

Refugio Münster: [info@refugio-muenster.de](mailto:info@refugio-muenster.de) oder unter 0251-1448631

Da wir mit unserem Fachtag auch gemeinnützige Vereine und Geringverdienende erreichen möchten, halten wir den Teilnahmebetrag möglichst gering. Wir freuen uns aber über Spenden unter dem Verwendungszweck

„Spende Refugio Fachtag“ an IBAN: DE 85 4016 0050 0304 2222 00

**Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, 48143 Münster**

refugiomünster  
psychosoziale Flüchtlingshilfe

GGUA  
Flüchtlingshilfe



DER PARITÄTISCHE

UNO  
Flüchtlingshilfe



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost

# DIE WEICHEN STELLEN

**10 Jahre**  
**Refugio Münster**  
psychosoziale  
Flüchtlingshilfe

**Fachtag**  
**am 6. September 2024**

## Einladung

### ABLAUF:

- 8.00 – Ankommen und Anmeldung  
9.00
- 9.00 Begrüßung  
Hevron Ala (GGUA e.V.) und Kathrin Hermen (Uni Münster- Institut für Erziehungswissenschaft)
- 9.15 **Vortrag 1: Mehr als soziales Existenzminimum: Das Konzept der Menschenwürde als ethischer Grundpfeiler der Arbeit mit geflüchteten Menschen**  
Tanja Krones, PD Dr. med., Dipl. Soz.  
Leitende Ärztin Klinische Ethik/Geschäftsführerin  
Klinisches Ethikkomitee Universitätsspital Zürich
- 10.00 **Vortrag 2: Kindheit im Schwebestadium – Zur rechtlichen Situation von geflüchteten Kindern und ihren Familien**  
Kirsten Eichler  
Projekt Q –GGUA e.V.
- 10.45 PAUSE
- 11.15 **Sprachmittlung im Dialog – „Was sind besondere Herausforderungen in der Sprachmittlung für Kinder und Jugendliche?“**  
Sprachmittler\*innen von Refugio Münster
- 11.35 **Vortrag 3: Was braucht ein Kind, um sich gut zu entwickeln? Theorien und Befunde der kulturvergleichenden Entwicklungspsychologie**  
Prof. Dr. Joscha Kärtner  
Entwicklungspsychologie - Institut für Psychologie der Universität Münster
- Diskussion
- 12.45 MITTAGSPAUSE
- 14.00 Parallele Workshops
- WS 1 **Geflüchtete Kinder in Münster mit Entwicklungsverzögerungen/Behinderungen**  
Dagmar Schwarte, Leitung Schulärztlicher Dienst, Gesundheits- und Veterinäramt Stadt Münster  
Henning Schlüter, Leitung der Fachstelle „Frühe Hilfen“, Gesundheits- und Veterinäramt Stadt Münster
- WS 2 **Kinder und Jugendliche in der ZUE Münster**  
Ana Milena Ulloa Gomez, Theresa Hoffmann und Sandra Steinberg  
Psychosoziale Erstberatung in der ZUE (GGUA e.V.)
- WS 3 **(Un-)Möglichkeiten des Familiennachzugs zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen**  
Brigitte Derendorf (GGUA e.V.)  
Kirsten Eichler, Projekt Q (GGUA e.V.)
- WS 4 **Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung und potentieller Traumatisierung**  
Susanne Wessels, Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie  
Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Refugio Münster, AWO
- WS 5 **Einsatz von Sprachmittler\*innen in der Beratung und Therapie**  
Dipl.-Psych. Verena Vielhaben, psychologische Psychotherapeutin, Refugio Münster (GGUA e.V.)  
Maher Seger, Sozialpädagoge,  
Erziehungswissenschaftler, ehrenamtlich tätig als Sprachmittler bei Refugio Münster
- WS 6 **FGM/C – Perspektiven der interdisziplinären Versorgung und Beratung von (potenziell) betroffenen Mädchen und ihren Familien**  
Dr. med. Johanna Fischer-Gödde, Oberärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Zusatzqualifikation Kinder- und Jugendgynäkologie, St. Franziskus-Hospital Münster  
YUNA Westfalen-Lippe, Fachstelle Prävention und Beratung bei weiblicher Genitalbeschneidung FGM/C
- 15.30 PAUSE
- 15.45-16.30 Zusammenfassung aus den Workshops und Abschluss

**Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, 48143 Münster**



Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost

# DIE WEICHEN STELLEN

**10 Jahre**  
**Refugio Münster**  
psychosoziale  
Flüchtlingshilfe

**Fachtag**  
**am 6. September 2024**

## Einladung

### AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG DER VORTRÄGE UND WORKSHOPS IM PROGRAMM

#### 1. Vortrag: Mehr als soziales Existenzminimum: Das Konzept der Menschenwürde als ethischer Grundpfeiler der Arbeit mit geflüchteten Menschen

„Die in Art. 1 Abs. 1 Grundgesetz garantierte Menschenwürde ist migrationspolitisch nicht zu relativieren.“ So schrieb das Bundesverfassungsgericht 2012 in seiner Urteilsbegründung zur notwendigen Anhebung der Leistungen für Asylbewerber\*innen auf ein menschenwürdiges Existenzminimum. Warum das – komplexe, voraussetzungsreiche und durchaus auch missbrauchbare - Konzept der Menschenwürde nicht nur rechtlich sondern auch ethisch für einen angemessenen Um- und Zugang mit geflüchteten Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien fundamental ist, welche Bedrohungen durch systemische Faktoren bestehen, und wie wir mit einem wohlverstandenen Konzept der Menschenwürde auf der individuellen und gesellschaftspolitischen Ebene für geflüchtete Menschen eintreten können, beleuchte ich in meinem Input zum 10 jährigen Bestehen.

**Tanja Krones** hat Medizin und Soziologie studiert und in Ethik in der Medizin habilitiert. Sie ist Mitglied des Leitungsteams der Klinischen Ethik am Universitätsspital Zürich, Titularprofessorin an der Universität und der ETH Zürich, Mitglied und Vorstandsmitglied in verschiedenen Gremien und Fachgesellschaften, darunter Vorsitzende des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin, Mitglied der nationalen Bioethikkommission der Schweiz (Pendant zum Deutschen Ethikrat) und der zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer (ZEKO). Hier war sie unter anderem federführend für die Stellungnahmen zur Versorgung nicht regulär versicherter Migrant\*innen (2013) und zur Altersschätzung bei unbegleiteten Flüchtlingen (2016).

#### 2. Vortrag: Kindheit im Schwebezustand – Zur rechtlichen Situation von geflüchteten Kindern und ihren Familien

„Seit nunmehr fast 35 Jahren sind die Rechte von Kindern als universelle Menschenrechte in der UN-Kinderrechtskonvention verankert. Diese völkerrechtliche Errungenschaft wurde insbesondere von der Erkenntnis getragen, dass Kinder besonderen Schutz und Fürsorge benötigen. Obwohl die Bundesrepublik Deutschland die UN-Kinderrechtskonvention 1992 ratifiziert und die anfängliche Vorbehaltserklärung zum Vorrang des Migrationsrechts bereits 2010 zurückgenommen hat, werden die Rechte von geflüchteten

Kindern in Deutschland weiterhin massiv durch migrationsrechtliche Vorgaben beschnitten. Am Beispiel ausgewählter Kinderrechte beleuchtet der Vortrag die asyl- und aufenthaltsrechtliche Situation von geflüchteten Kindern und ihren Familien und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Lebensrealitäten der betroffenen Kinder.“

**Kirsten Eichler** ist seit 2012 Mitarbeiterin im Projekt Q – Qualifizierung der Flüchtlings- und Migrationsberatung der GGUA Flüchtlingshilfe e.V.

#### 3. Sprachmittlung im Dialog:

„Wie läuft die Arbeit als Sprachmittler\*in bei Refugio Münster ab?“ „Was sind besondere Herausforderungen in der Sprachmittlung für Kinder und Jugendliche?“ - Kurze Vorstellung des Einsatzes der Sprachmittlung in Beratung und Therapie innerhalb eines Dialogs mit Erfahrungsberichten. Gestaltung durch Sprachmittler\*innen von Refugio Münster.

#### 4. Vortrag: Was braucht ein Kind, um sich gut zu entwickeln? Theorien und Befunde der kulturvergleichenden Entwicklungspsychologie

Auf den ersten Blick mag die Frage, was ein Kind braucht, um sich gut entwickeln zu können, recht einfach erscheinen. Allerdings zeigt der Blick auf unterschiedliche Kulturen schnell, dass es Gemeinsamkeiten, allerdings auch viele Unterschiede gibt. Nicht nur darin, wie Kinder sich tatsächlich entwickeln, sondern auch darin, was wichtige Entwicklungsziele für die primären Bezugspersonen sind und wie diese erreicht werden können. Aus einer entwicklungssystemischen Perspektive werden in dem Vortrag ausgewählte Entwicklungsbereiche vorgestellt und die Implikationen für die Praxis diskutiert.

**Joscha Kärtner** hat Psychologie und Soziologie studiert und ist Professor für Entwicklungspsychologie am Institut für Psychologie der Universität Münster. Mit seinem Team erforscht er die kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Erziehung und Entwicklung in der Kindheit und die sozial-emotionale Entwicklung in den ersten Lebensjahren. Als wissenschaftlicher Leiter des Centrums für Lernen, Entwicklung und Beratung (Ce.LEB) verfolgen er und sein Team auch immer die Entwicklung und Evaluation von Konzepten für die Praxis.

**Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, 48143 Münster**

refugiomünster  
psychosoziale Flüchtlingshilfe

GGUA  
Flüchtlingshilfe

AWO

DER PARITÄTISCHE

UNO  
Flüchtlingshilfe

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost

# DIE WEICHEN STELLEN

**10 Jahre**  
**Refugio Münster**  
psychosoziale  
Flüchtlingshilfe

**Fachtag**  
**am 6. September 2024**

## Einladung

### WORKSHOPS

#### 1. Geflüchtete Kinder in Münster mit Entwicklungsverzögerungen/Behinderungen

Beratung, Ansprechpartner und Hilfen in der Praxis (praktische Umsetzung)

**Dagmar Schwarte**, Leitung Schulärztlicher Dienst, Gesundheits- und Veterinäramt Stadt Münster

**Henning Schlüter**, Leitung der Fachstelle „Frühe Hilfen“, Gesundheits- und Veterinäramt Stadt Münster

#### 2. Kinder und Jugendliche in der ZUE Münster

In diesem Workshop werden die Mitarbeiterinnen von Refugio über die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien in der ZUE Münster berichten.

Welche Themen, Bedarfe und Schwierigkeiten gibt es?

Wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch und darauf, gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten, um die Situation dieser Kinder und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern.

**Ana Milena Ulloa Gomez, Theresa Hoffmann, Sandra Steinberg**, Psychosoziale Erstberatung in der ZUE (GGUA)

#### 3. (Un-)Möglichkeiten des Familiennachzugs zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

In der Arbeit mit unbegleiteten Minderjährigen stellt die Frage nach den Möglichkeiten des Familiennachzugs eine der zentralen Fragen dar.

Die rechtlichen und praktischen Hürden sind jedoch oftmals sehr hoch. Die Nachzugsmöglichkeiten sind u.a. vom Aufenthaltsstatus und Alter der jungen Menschen abhängig, sodass in vielen Fällen eine Zusammenführung nicht möglich ist. Der Workshop beleuchtet sowohl die rechtlichen und praktischen Grundlagen für einen Familiennachzug aus dem Herkunftsland als auch eine Familienzusammenführung im Rahmen des Dublin-Verfahrens.“

**Dr. Brigitte Derendorf** ist seit 2001 Mitarbeiterin der GGUA Flüchtlingshilfe e. V. und zuständig für die Asylverfahrensberatung von unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlingen

**Kirsten Eichler** ist seit 2012 Mitarbeiterin im Projekt Q – Qualifizierung der Flüchtlings- und Migrationsberatung der GGUA Flüchtlingshilfe e.V.

#### 4. Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung und potentieller Traumatisierung

Dieser Workshop soll ermutigen, mit Menschen aus anderen Ländern und anderen Sprachen zu arbeiten und erstes Handwerkszeug vermitteln.

**Susanne Wessels**, Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Refugio Münster, AWO

#### 5. Einsatz von Sprachmittler\*innen in der Beratung und Therapie

Der Workshop ermutigt zum Einsatz von Sprachmittlung und vermittelt praktische Hinweise zum Ablauf aus der beruflichen Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Außerdem wird die Rollenklärung der Akteure in den Fokus genommen.

**Maher Seger**, Sozialpädagoge, Erziehungswissenschaftler, ehrenamtlich tätig als Sprachmittler bei Refugio Münster  
**Verena Vielhaben**, psychologische Psychotherapeutin, GGUA Flüchtlingshilfe, Refugio Münster

#### 6. FGM/C – Perspektiven der interdisziplinären Versorgung und Beratung von (potenziell) betroffenen Mädchen und ihren Familien

Weibliche Genitalbeschneidung ist eine schwere Form von geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Mädchen und Frauen mit weitreichenden psychischen, physischen und sozialen Folgen, die zu Fragen und Unsicherheiten im Helfer\*innensystem führen können. In diesem Workshop werden wir daher die gesundheitlichen und psychosozialen Aspekte der Versorgung beleuchten und mögliche Handlungsoptionen aufzeigen. Prävention und Enttabuisierung werden als wichtige Aspekte in der Beratungsarbeit dargestellt. Abschließend gibt es Raum für Diskussion und Fragen.

**Dr. med. Johanna Fischer-Gödde**, Oberärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Zusatzqualifikation Kinder- und Jugendgynäkologie,  
St. Franziskus-Hospital Münster

**YUNA Westfalen-Lippe**, Fachstelle Prävention und Beratung bei weiblicher Genitalbeschneidung FGM/C

**Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, 48143 Münster**



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost